

IMPRESSUM

Neu-Ulm extra
Wochenzeitung für den Altlandkreis
und die Stadt Neu-Ulm
Verteilte Auflage:
48.718 (IV. Quartal 2024)
Aufgabenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien von BVDA und BDZV.
Herausgeber & Druck:
Presse-Druck- und Verlags-GmbH,
Curt-Frenzel-Straße 2,
86167 Augsburg,
Telefon 0821/777-0
Handelsregisternummer: HRB 6034
UST ID Nr.: 127493945
Geschäftsführung
Marcus Strohmayr, Michael Eder
Vorsitzende der Geschäftsleitung
Andreas Schmutterer,
Dr. Bernhard Hock
Anzeigenleitung
Matthias Schmid
Regionalverlagsleitung
Johannes Brehm
Neu-Ulmer Zeitung und
Neu-Ulm extra
Ludwigstraße 10, 89231 Neu-Ulm
Verantwortlich für Anzeigen:
Michael Ott
Kontakt zur Anzeigenabteilung
Geschäftskunden
Telefon 0731/7071-40,
E-Mail anzeigen@nuz.de
Privatkunden
Telefon 0731/7071-80, E-Mail
regionalzentrum-west@
augsburger-allgemeine.de
Verantwortlich für die Redaktion
Elke Matuszczak
Kontakt zur Redaktion
Telefon 0731/7071-48,
E-Mail extra@nuz.de
Zustellservice
Telefon 0800/22211730
Titelfoto:
Dmitry Lobanov- stock.adobe.com
Derzeit ist die Anzeigenpreisliste
Nr. 61 gültig
Zustellung
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr
erhalten möchten, bitten wir Sie,
einen Werbeverbotsaufkleber mit dem
Zusatzhinweis „Keine kostenlosen
Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten
anzubringen. Weitere Informationen
finden
Sie auf dem Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de.
Mitglied bei:
Bundesverband kostenloser
Wochenzeitungen BVDA



Spende an Kinderhospiz St. Nikolaus Erfolg: Johanniter-Weihnachtstrucker

„Weihnachten erinnert uns daran, dass Geben genauso schön ist wie Empfangen. Wir sind stolz, den Kindern ein Stück Hoffnung und Freude schenken zu dürfen“, so die Geschäftsführer der Firma Oetinger Aluminium GmbH aus Weißenhorn. Sie übergaben gemeinsam mit dem Werksleiter und dem Leiter des Controllings eine Weihnachtsspende an Martina

Wersig vom Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach (bereits zum fünften Mal). Martina Wersig bedankte sich ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung der Kinderhospizarbeit. Das Bild zeigt von links: Uwe Bodenhausen (Geschäftsführer), Martina Wersig (Kinderhospiz), Clemens Weber (Werksleiter), Tobias Botzenhard (Leiter Controlling/Finanzen) sowie

vorne: Lubomir Pajonk (Geschäftsführer). Das Kinderhospiz St. Nikolaus begleitet seit 2007 Familien mit einem unheilbar und lebensverkürzend erkrankten Kind während der gesamten Krankheits-, Sterbe- und Trauerphase. Weitere Informationen unter www.kinderhospiz-nikolaus.de.
Text/Foto: Dominik Gaiser / Oetinger Aluminium

Die große Hilfsbereitschaft der Bevölkerung und der engagierte Einsatz der Neu-Ulmer Jugendfeuerwehren bewirkten, dass die Aktion „Johanniter-Weihnachtstrucker“ sehr erfolgreich war. 100 Hilfspakete, gefüllt mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und kleinen Überraschungen, wurden in Eigenregie zusammengestellt und dann für den Transport nach Südosteuropa gerichtet.

Den Anstoß zur Teilnahme hatte die Herbstversammlung der Jugend- und Kinderfeuerwehren des Landkreises Neu-Ulm gegeben, bei der die Johanniter die Aktion vorstellten. „Nachdem wir kurz ausreichend Bereitschaft und Rückhalt der aktiven Mannschaft abgeklopft hatten, ging's los!“, berichtet Jörg Hartinger, Jugendwart des Löschzugs Ludwigsfeld. Von Bürgern und

Bürgerinnen gab es auch Geldspenden. Von diesen wurden fehlende Artikel besorgt. Der emotionale Höhepunkt war die Abfahrt der Johanniter-Weihnachtstrucker in Kellmünz, bei der die Pakete aus dem ganzen Landkreis auf die Lkw verladen und auf die Reise in bedürftige Regionen in Südosteuropa geschickt wurden.
Text/Foto: Jugendfeuerwehr des Löschzugs Ludwigsfeld

Chorgemeinschaft ehrt Jubilare Weihnachtsstimmung in Ludwigsfeld.

Ludwigsfeld Nach genau fünf Jahren luden die Sängerinnen und Sänger aus Ludwigsfeld wieder die gesamte Bevölkerung zur Weihnachts- und Jubilarefeier ein. Den Auftakt bildete das Bläserensemble aus Gerlenhofen mit einfühlsam intonierten Weihnachtsweisen. In seiner Ansprache ging Vorstand Hermann Högg auf das Zusammenwirken von Traurigkeit und Hoffnung ein, um Besserung der Gefühlslage

in jedem einzelnen Menschen und jeder Situation zu erreichen. Er forderte auf, sich nicht zu verkriechen, sondern mit anderen Mitmenschen darüber zu reden. Dabei bot er die Gemeinschaft im Verein, besonders natürlich im Gesangsverein an. Beim gemeinsamen Singen kommt man auf schönere Gedanken und bekommt bessere Laune. Erstmals durften äußerst erfolgreich zwei Trios der Jugendkapelle Gerlenhofen

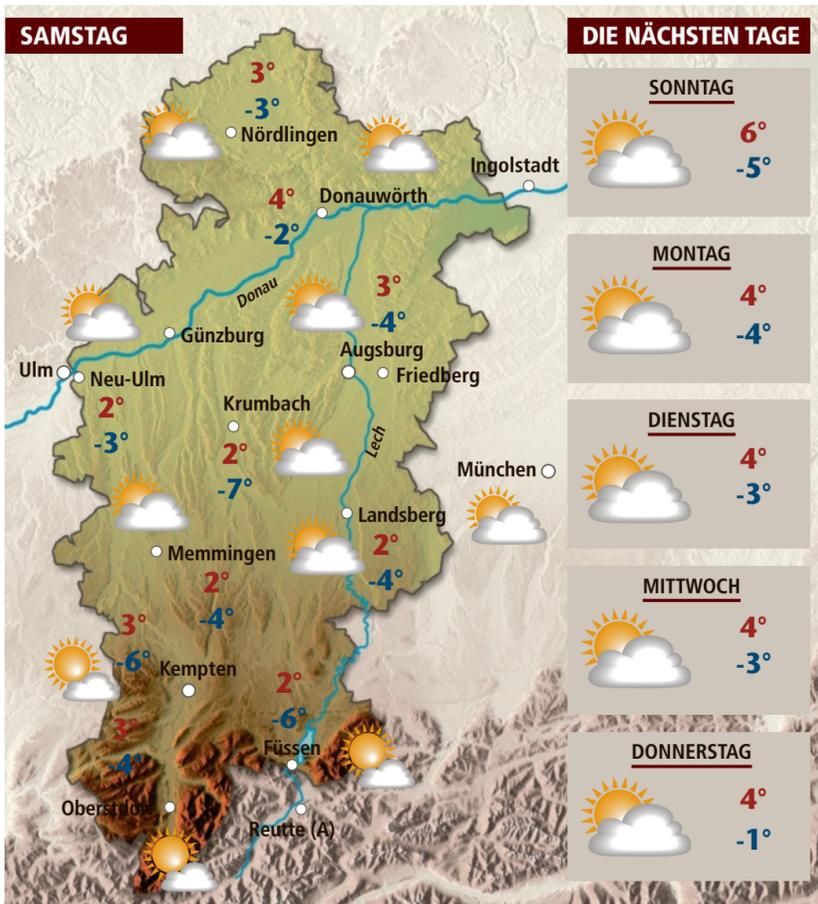


Das Bild zeigt von links: Franz Schmid, Ursula Eberhardt, Doris Schreiber, Ehrenchorleiter Günter Emmert und Vorstand Hermann Högg. Foto: Hermann Högg

mitwirken, was mit donnerndem Applaus belohnt wurde. Die Jubilarehrung stellte wieder einen besonderen Höhepunkt der Feier dar: 50 Jahre aktives Singen, genauso lange Christ, zehn Jahre Zweiter Vereinsvorstand und jahrzehntelang Schauspieler in der „Chormödie“, das ist die Bilanz von Franz Schmid, der dafür mit einem Sängerglas und einem Gutscheine belohnt wurde. Die Ehrenurkunde des

Chorverbands Bayerisch Schwaben stellte das i-Tüpfelchen dar. Zu weiterer Ehre und mit einem Sängerglas beschenkt wurden Günter Emmert (60 Jahre aktiv und fördernd), davon 20 Jahre Chorleiter, Ursula Eberhardt (50 Jahre fördernd) und Doris Schreiber (25 Jahre fördernd). Verhindert war Claudia Spiegel (50 Jahre fördernd).
pm/Hermann Högg

DAS WETTER BEI UNS



SONNE & MOND

Aufgang 08:00
Untergang 16:54
Aufgang 22:05
Untergang 10:10
21.01. 05.02.
29.01. 12.02.

REGION HEUTE

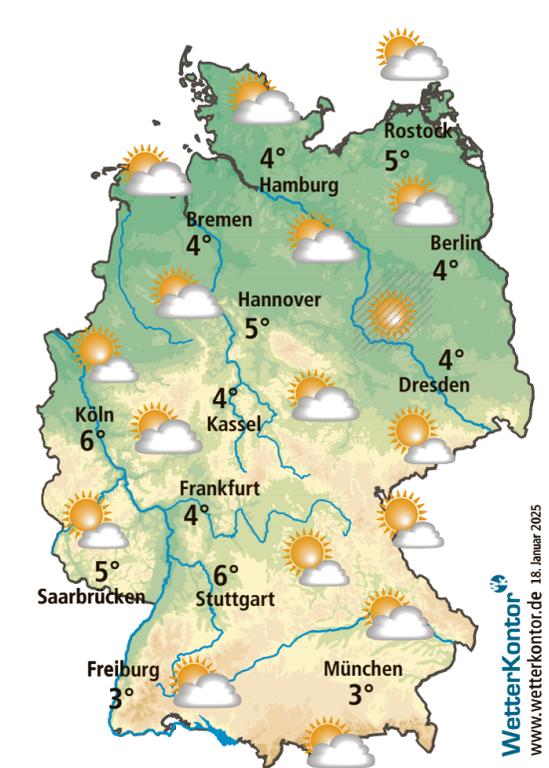
Teilweise hält sich zäher Nebel oder Hochnebel, sonst scheint vor allem an und in den Bergen die Sonne längere Zeit. Es bleibt weitgehend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 2 und 4 Grad. Nachts gibt es Frost zwischen minus 2 und minus 6 Grad.

AUSSICHTEN

Morgen ist es anfangs oft trüb durch Nebel oder Hochnebel. Später zeigt sich neben den Wolken zeitweise die Sonne, und es bleibt vorwiegend trocken. Die Temperaturen erreichen bis zum Nachmittag Werte zwischen 3 und 6 Grad.

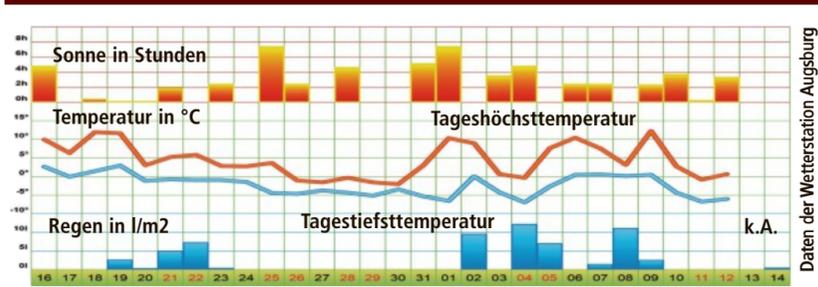
BAUERNREGEL
Wenn der Frost nicht im Jänner kommen will, so kommt er im März oder April.

DAS WETTER IN DEUTSCHLAND



In den Niederungen halten sich häufig zähe Nebel- oder Hochnebelfelder. Diese lösen sich nur zögerlich oder gar nicht auf. Meist nur vereinzelt, aber besonders in den höheren Lagen der Alpen setzt sich die Sonne für längere Zeit durch. Dabei bleibt es trocken. Am Nachmittag liegen die Höchsttemperaturen zwischen 2 und 8 Grad. Dabei weht ein schwacher, zum Teil mäßiger Wind aus unterschiedlichen Richtungen.

STATISTIK VOM 16. DEZEMBER BIS 14. JANUAR 2025



WETTERLEXIKON

Frostaufbruch: Da sich Wasser beim Gefrieren ausdehnt, kommt es zu Frostaufbruch. Aus 10 Litern Wasser werden etwa 11 Liter Eis. Mit Wasser durchtränkter Untergrund hebt daher beim Gefrieren die Straßendecke ein wenig an, deren Tragfähigkeit aber erst dann versagt, wenn das Eis darunter schmilzt und nur gelockertes Erdreich zurückbleibt.

GARTENTIPP

Gemüse: Wer ein frostfreies Gewächshaus besitzt, kann ab Januar Lauch, Blumenkohl und Kerbel anbauen. Anfang des neuen Jahres lassen sich Frühkartoffeln vortreiben. In einem beheizten Gewächshaus können auch Kopfsalat und Kohlrabi gepflanzt werden. Ende Januar ist dann die Zeit gekommen, in der man Gurken, Tomaten und Paprika vorzieht.

WASSER

Table with water temperatures for various locations: Nordsee (4°-5°), Ostsee (3°-4°), Biskaya (12°-14°), Bretagne (10°-12°), Côte d'Azur (14°-15°), Algarve (17°-18°), Kanaren (20°-21°), Balearen (16°-17°), Adria (10°-16°), Ägäis (14°-17°), Tunesien (16°-18°), Schwarzes Meer (5°-11°), Rotes Meer (16°-23°)

BIOWETTER

Die Wetterlage macht in den Morgenstunden vor allem Personen mit Erkrankungen der Atemwege, aber auch Rheumakranken und Menschen mit chronischer Arthritis zu schaffen. Sonst gibt es kaum wetterbedingte Beschwerden. Nur bei Sonnenschein gibt es sogar einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden und die Laune.